

Spielbericht Dotzheim 1 – Niederbrechen 1

Hessenliga 2. Spieltag Saison 2016/17

Am 09.10.2016 fand unser erstes Auswärtsspiel in der Hessenliga in Wiesbaden – Dotzheim statt. Das Team von Dotzheim 1 spielt schon seit einigen Jahren in der Hessenliga und baut seine Stärke auf stets geschlossenen Mannschaftsleistungen.

Erneut kam unser 9. Mann und Wiesbadenlegionär Lukas zum Einsatz, da Torsten wegen einer Familienfeier passen musste.

Nur gut, dass wir ein Auswärtsspiel hatten, da an diesem Sonntag in Niederbrechen die Kirmes stattfand.



Zusammenfassend kann man anmerken, dass der Spielverlauf ähnlich spannend und eng verlief, wie es die Ausgangssituation auch erwarten ließ.

Die Ergebnisse im Überblick:

SAbt TuS Dotzheim 1-SK Niederbrechen 1948 1 4:4

Feist, Peter-Janoszka, Arnd ½:½

Meyer, Stefan-Schupp, Tobias 1:0

Schreiber, Kurt-Garzinsky, Dominik ½:½

Seidel, Jürgen-Meffert, Matthias ½:½

Emmerich, Dirk-Henrich, David ½:½

Krahe, Frank-Branowski, Mieczyslaw Wiliam ½:½

Schmidt, Volker-Egenolf, Dirk ½:½

Heindrich, Mark-Rudolph, Lukas 0:1

Am vorletzten Brett machte unser Käpt'n Dirk den Anfang und vereinbarte in ausgeglichener Stellung remis gegen seinen Gegner Volker Schmidt. Einige Figuren wurden in der klassischen Eröffnung getauscht und die entstandene Stellung wäre wahrscheinlich für beide Seiten schwer zu gewinnen.

Am Spitzenbrett hatte Spielertrainer Arnd mit Peter Feist einen sehr spielstarken Gegner vor der Brust. Arnd wählte eine bewährte Eröffnung und das Mittelspiel verflachte relativ schnell. Arnd bot remis was sein Gegner annahm. 1:1

Als nächstes Spiel ging das an Brett 4 von Matthias zu Ende. Er spielte gegen Jürgen Seidel und kam etwas gedrückter aus der Eröffnung, im Mittelspiel stand er sogar etwas aktiver. Durch ein schönes Damenmanöver forcierte er das Remis.

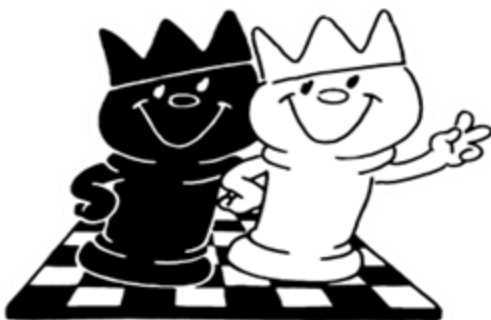
Am 5. Brett spielte David gegen Dirk Emmerich und stand aus der Eröffnung heraus sehr vielversprechend. Auch der Beginn vom Mittelspiel gefiel mir sehr gut, weil er es schaffte sich gut und solide aufzubauen und die gegnerische Entwicklung mit Kf7 eher unorthodox anmutete. Mit weiterem Spielverlauf verlief die Stellung ruhiger und ausgeglichener. Zudem hatte David nicht mehr viel Zeit und es wurde remis gemacht.

Lukas spielte an Brett 8 gegen den ebenfalls sehr spielstarken Dotzheimer Mark Heindrich. Lukas kam gut aus der Eröffnung und wartete darauf, dass sein Gegner sich mit den weißen Steinen Schwächen machte. Dies gelang und er konnte durch eine schöne Kombi einen Bauern gewinnen und wenig später auch die Partie. Somit lagen wir einen Zähler in Führung.

An Brett 6 kam Mieczyslaw nicht so gut aus der Eröffnung wie gewohnt und es entwickelte sich ein als eher schwierig zu beurteilendes Mittelspiel. Durch großen Kampf gelang es ihm die Qualität zu erobern. Die danach entstandene Stellung war eher unübersichtlich. Sein Gegner Frank Krahe schaffte es einen Rochadenangriff zu initiieren, welcher Mieczyslaws Kräfte in der Verteidigung hielten. Letztendlich entstand ein Remis nach Zugwiederholung weil keine der beiden Seiten wesentlich weiterkam.

Dominik spielte an Brett 3 gewohnt forschauf und er erlang eine typische Stellung für ihn. Lange sah die Stellung nach dem ersten Sieg des Tages für ihn aus. Sein Gegner verteidigte sich sehr stark und fand immer noch einen Zug. Leider verlief sich der Angriff etwas im Sande und im Rückzug konnte sein Gegner etwas Material einstreichen. Es entstanden komische Materialverhältnisse. Zwischenzeitlich sahe es mal so aus, dass Dominik gar verlieren könne. Durch eine starke kämpferische Leistung erreichte er das Remis. 4:3 für uns.

Nun hatte ich als letzte laufende Partie noch die zweifelhafte Ehre ein Remis zu holen, gegen einen Gegner der alles versucht um zu gewinnen. Als 4 Partien zu Ende waren bot ich remis, welches mein Gegner Stefan Meyer am Liebsten angenommen hätte, aber wegen dem Mannschaftsstand weiterspielte. Vielleicht habe ich es versäumt noch etwas früher remis anzubieten. In der Eröffnung fühlte ich mich nicht sonderlich wohl, konnte mich aber im Mittelspiel besser entwickeln und aufbauen. Zum Schluss gab es ein Turm und Läuferendspiel, wo ich die Wahl zwischen 2 Turmzügen hatte und den falschen wählte. So kam ich zum Schluss immer ein Tempo zu spät und gab nach knapp 70 Zügen auf.



Nun haben wir einen guten Start in die Hessenliga und haben nach 2 Spieltagen die super Bilanz von 3:1 Mannschaftspunkten und sind saisonübergreifend seit 1,5 Jahren ungeschlagen. So kann es weitergehen.

Tobias Schupp